



Geschäftsführung Ausschuss Schule und Weiterbildung

Herr Krämer

Telefon: (0221) 221-21064

Fax: (0221) 221-29241

E-Mail: Thomas.Kraemer@Stadt-koeln.de

Datum: 15.09.2022

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die **12. Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 22.08.2022, 15:15 Uhr bis 18:30 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Es steht eine begrenzte Zahl von Sitzplätzen für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Bitte melden Sie sich im Vorfeld der Sitzung bei der Schriftführung an. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Einladung oben rechts.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Nils Helge Schlieben	CDU
Herr Franz Philippi	SPD
Frau Bärbel Hölzing	Grüne
Herr Daniel Bauer-Dahm	GRÜNE
Frau Mechthild Böll	GRÜNE
Herr Max Christian Derichsweiler	GRÜNE
Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Frau Anneliese Hauser	Auf Vorschlag der CDU
Frau Maria Helmig	SPD
Herr Oliver Seeck	SPD
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Stefanie Ruffen	FDP
Frau Andrea Browsers	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Frau Ilka Schänke	Auf Vorschlag der AfD
Frau Janja Mihaljevic	Auf Vorschlag von Die FRAKTION
Herr Gerson Wirth	auf Vorschlag der Grünen
Frau Simone Schäfer	Auf Vorschlag der CDU
Herr Dr. Klaus Zimmermann	Auf Vorschlag der CDU
Herr Andre Burghardt	Auf Vorschlag der SPD
Frau Heidi Irlenbusch	auf Vorschlag der SPD
Frau Dagmar Naegele	auf Vorschlag der SPD

Frau Dr. Carolin Butterwegge	DIE LINKE
Frau Maria Katharina Westphal	auf Vorschlag der FDP-Fraktion
Herr Paul Gottschalk	Auf Vorschlag von Volt
Herr Udo Heinrichs	Auf Vorschlag der Ratsgruppe GUT
Frau Nathalie Binz	Stadtschulpflegschaft Köln
Herr Achim Schmitz	Stadtschulpflegschaft Köln
Frau Gönül Topuz	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Axel Fier	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Monika Maurer	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Ulrike Müller-Harth	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Verwaltung

Herr Beigeordneter Robert Voigtsberger	Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport
Herr Dr. Tilman Fischer	Direktor, Rheinische Musikschule
Herr Daniel Gärtner	Amt für Schulverwaltung, Schulbau und -betreuung
Frau Rita Gorklo-Blameuser	Amt für Schulentwicklung - stellvertr. Amtsleiterin
Frau Sabrina Hack	Amt für Schulentwicklung, Assistenz der Amtsleiterin
Herr Ralf Hofenbitzer	Dezernat IV, Fachreferent
Herr Torsten Leesmeister-Zawacki	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln - Projektgruppe GU/TU
Herr Frank Pfeuffer	Dezernat IV-2, Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
Frau Iris Prengel	Amt für Schulentwicklung - Personal, Organisation
Frau Anne Lena Ritter	Amt für Schulentwicklung - Amtsleiterin
Frau Astrid Schüßler	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, Objektmanagement
Frau Dr. Henrike Viehrig	Amt der Oberbürgermeisterin - Fachreferentin Dez. IV

Schriftführer

Herr Thomas Krämer	Amt für Schulentwicklung - Geschäftsführung Ausschuss Schule und Weiterbildung
--------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Thomas Glowacki	auf Vorlag der Grünen
Frau Astrid Rothaut	Auf Vorschlag der Grünen
Frau Anette Weber	Auf Vorschlag der Grünen
Herr Marius Rohde	Auf Vorschlag der CDU

Herr Jakob Godtmann	Bezirksschülervertreter
Frau Beate Grashof	Evangelische Kirche
Frau Christina Zimmermann	Katholische Kirche
Herr Wolfgang Hülsmann	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender
Frau Stephanie Stangier	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Michael Bold	Katholische Kirche
Frau Carmen Schmitt	Evangelische Kirche
Herr Musa Yüceel	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Bodo Busch	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender

Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung in der Wahlperiode 2020 bis 2025 um 15:15 Uhr und begrüßt die Anwesenden und bittet um die Beachtung der aktuell geltenden Corona-Schutzregelungen.

Vor Eintritt in die Debatte um die Tagesordnung ruft **Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben** den Prunkt

A Verpflichtung neuer sachkundige Einwohner*innen bzw. stellvertretende sachkundige Einwohner*innen auf.

Auf Vorschlag der **Seniorenvertretung** der Stadt Köln wurden vom Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung vom 05. Mai 2022 **Alex Fier** als sachkundiger Einwohner und **Monika Maurer** als stellvertretende sachkundige Einwohnerin gewählt. Beide sind noch nicht verpflichtet.

Ausschussvorsitzender Dr. Schlieben verpflichtet die beiden neuen Mitglieder des Ausschuss Schule und Weiterbildung und heißt diese im Ausschuss willkommen.

Anschließend verliest **Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben** die Zusetzungen und Änderungen zur Tagesordnung und fragt an, ob seitens der Ausschussmitglieder weitere Änderungswünsche vorliegen.

Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5.1 und 7.1 gemeinsam zu behandeln und, auf Wunsch der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt wegen weiterem Beratungsbedarf, in die nächste Sitzung zu schieben.

Oliver Seeck bittet, den TOP 8.9 direkt nach dem Bericht zur Lage der Ukraine Geflüchteten zu behandeln.

Bärbel Hölzing bittet, den TOP 6.3 und TOP 6.8 ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu schieben, da hier noch Beratungsbedarf bestehe. Sie bittet allerdings darum, trotzdem über den TOP zu beraten.

Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben weist, im Hinblick auf die eingereichten Nachfragen der Mitglieder des Ausschusses zum Themenkomplex „Rechtsan-

spruch auf ganztägige Betreuung ab dem Schuljahr 2026/2027“, auf TOP 8.11 der Tagesordnung hin, und teilt mit, dass die Verwaltung beabsichtigt, die eingereichten Fragen in einer Präsentation in der 13. Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 26.09.2022 zu beantworten.

Weitere Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. **Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben** stellt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung; diese wird einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

B Bericht zur aktuellen Lage der Ukraine-Geflüchteten

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Stand der Schulentwicklung sowie der Schulbaumaßnahmen

3 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

3.1 Kurt-Tucholsky-Schule in eine Gesamtschule umwandeln AN/2014/2021

Änderungsantrag zu TOP 3.1, AN/2014/2021, „Kurt-Tucholsky-Schule in eine Gesamtschule umwandeln“ auf der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 22.8.2022
AN/1461/2022

Zur Entwicklung des Helene-Weber-Platzes als zukünftigen Gesamtschulstandort
1507/2022

4 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Unzureichende Anzahl Schulplätze AN/1273/2022

4.2 Verschiedene Aspekte der Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen AN/1393/2022

4.3 Schuleingangsuntersuchungen AN/1406/2022

5 Anfragen und Beantwortungen zu Anfragen aus früheren Sitzungen

- 5.1 AN/2171/2021 Rheinische Musikschule Musikschulentwicklungsplan
Gem. Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/die GRÜNEN, CDU und Volt
AN/0354/2022

Beantwortung der Anfrage zu Anteilen der von festangestellten Mitarbeitenden und von freien Mitarbeitenden der Rheinischen Musikschule erteilten Unterrichtseinheiten
0851/2022

- 5.2 Sachstand zu einem Interimsstandort für die Europaschule - mündliche Anfrage von RM Aengenvoort aus der Sitzung vom 16.05.2022
2019/2022

- 5.3 Programm "Verrückt? Na und!" Beantwortung der Anfrage von RM Seeck (SPD) aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 16.05.2022
2567/2022

- 5.4 Beantwortung mündlicher Anfragen aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 02.06.2022 zum TOP 6.1;
betr. Schulversorgung im Entwicklungsgebiet Rondorf Nord-West in Köln-Rondorf
2508/2022

- 5.5 Beantwortung Nachfragen TOP 5.10 zu der Anfrage der CDU Fraktion zu 1299/2022 (Schulbudget für die Selbstverwaltung) vom 16.05.2022
2548/2022

- 5.6 Beantwortung der mündlichen Anfrage von RM Frau Helmig zu Top 8.2 in der Sitzung vom 16.05.2022
2647/2022

6 Empfehlungen

- 6.1 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz-Mitte
0953/2022

- 6.2 Zügigkeitserweiterung der Janusz-Korczak-Schule am Altenberger Kreuz 14, 51105 Köln zum Schuljahr 2023/24 bei gleichzeitiger Bildung eines Teilstandortes in der Siegburger Str. 445 in 51105 Köln-Poll
0656/2022

- 6.3 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines Investors* einer Investorin mit Grundstück zur Planung und Errichtung eines Gebäudes für ein Gymnasium (S I 3-zügig, S II 5-zügig) mit drei Sportübungseinheiten in Köln-Nippes
1399/2022

- 6.4 Sanierung der Schulaula am Berufskolleg 4, Zugweg 48, 50677 Köln - Baubeschluss
1364/2022
- 6.5 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: "Roddergasse" in Köln - Humboldt / Gremberg
2426/2022
- 6.6 Einrichtung des neuen Bildungsganges "Fachkraft Küche" am Berufskolleg Ehrenfeld (BK 20) zum Schuljahr 2022/2023
2425/2022
- 6.7 Generalinstandsetzung der Schulgebäude des Berufskollegs Ulrepforte, Gebäudetrakt B und A mit Unterrichtsräumen, Verwaltungsbereich und Aula am Standort Ulrichgasse 1-3 in 50676 Köln - Bau- und Einrichtungsbeschluss
0346/2022
- 6.8 Gründung der Kölner Schulbaugesellschaft mbH
2360/2022

7 Entscheidungen

- 7.1 Beauftragung eines Musikschulentwicklungsplans - Bedarfsfeststellung für die Beauftragung einer freiberuflichen Tätigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Buchstabe b) der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln
2171/2021

8 Mitteilungen der Verwaltung

- 8.1 Mitteilung zur digitalen Schulinfrastruktur
1604/2022
- 8.2 Interimsstandort Venloer Wall - zu AN/1051/2022
1766/2022
- 8.3 „Wenn Schule wirklich Priorität haben soll...“ Einleitung eines Planungs- und Bauverfahrens zur Errichtung eines Schulinterimsbaus für eine neue Gesamtschule auf der Vogelsanger Straße - zu AN/0711/2022 und AN/0750/2022
1262/2022/1
- 8.4 Teilhabe verbessern mit Förderprogramm: „Inklusion vor Ort – Das Programm für die modellhafte Förderung inklusiver Sozialräume in Nordrhein-Westfalen“
1816/2022
- 8.5 Einmalige Einschulungsbeihilfe für Schulanfänger*innen zum Schuljahr 2022/2023
1567/2022

- 8.6 Mitteilung zur Kostenerhöhung gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW i.V.m. § 12 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2022 bei der Generalsanierung der Sportanlage Hardtgenbuscher Kirchweg in Köln-Ostheim
1848/2022
- 8.7 Schulwegsicherung
hier: Beantwortung der Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion sowie Volt-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.06.2022, TOP 3.1
2099/2022
- 8.8 35. Bericht zur Situation Geflüchteter in Köln
2239/2022
- 8.9 Situation GGS Amandusstraße
2491/2022
- 8.10 Verzögerte Inbetriebnahmen von Schulgebäuden zum Schuljahresstart 2022/23
hier: Gymnasium Aachener Str. 744-750 in Lindenthal und neues Interim Gesamtschule Helios Am Wassermann 33 in Ehrenfeld
2566/2022
- 8.11 Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung ab dem Schuljahr 2026/2027
2563/2022
- 8.12 Sachstand Anmeldeverfahren an weiterführenden Schulen
2494/2022
- 8.13 Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
4468/2021

9 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A Verpflichtung neuer sachkundige Einwohner*innen bzw. stellvertretende sachkundige Einwohner*innen

Vor Eintritt in die Debatte über die Festlegung der Tagesordnung erledigt.

B Bericht zur aktuellen Lage der Ukraine-Geflüchteten

Anne Lena Ritter, Verwaltung, teilt mit, dass bis zum heutigen Tag insgesamt 2.220 Schüler*innen aus der Ukraine an Kölner Schulen angekommen seien.

In der Primarstufe waren vor Kriegsbeginn 44 Vorbereitungsklassen eingerichtet. Bis Schuljahresende wurden 9 neue Vorbereitungsklassen im Primarbereich eröffnet. Die untere Schulaufsicht ist derzeit in Vorbereitung, in Kürze 12 neue Vorbereitungsklassen im Bereich der Primarstufe zu eröffnen. Die Anzahl der Vorbereitungsklassen ist somit von 44 auf 53 Vorbereitungsklassen im Primarbereich gestiegen.

In Bereich der Sekundarstufe I bestehen derzeit insgesamt 107 Vorbereitungsklassen. Vor Kriegsbeginn waren hier 85 Vorbereitungsklassen eingerichtet. Im Juni sind 11 weitere Vorbereitungsklassen hinzugekommen. Mit Schuljahresbeginn ab 01.08.2022 wurden weitere 11 Vorbereitungsklassen eingerichtet. Für den Sekundar-I-Bereich wurden bereits weitere mögliche Standorte in den Blick genommen. Hierzu wurden bei der Gebäudewirtschaft Containeraufstellungen beauftragt. Im Bereich der Primarstufe finden hierzu noch Abstimmungen mit der Schulaufsicht statt.

Was die Einrichtung von Vorbereitungsklassen angehe, so werden die Schulen von Seiten des Schulträgers in allen weiteren Bereichen unterstützt. Regelmäßige Informationen werden z.B. im wöchentlichen Info-Brief kommuniziert. Ebenso steht der Schulträger auch innerhalb der Stadtverwaltung, zum Beispiel bei der Suche nach weiteren geeigneten Standorten, in enger Abstimmung mit anderen Ämtern, da zu erwarten sei, dass noch weitere Schüler*innen den Kölner Schulen zugewiesen werden. Eine Abfrage bei Partner*innen hat ergeben, dass Räumlichkeiten vorhanden sind, auf welche beim Bedarfsfall zurückgegriffen werden könne.

Nachfrage **Oliver Seeck**:

1. Funktioniert die Teilnahme ukrainischer Schüler*innen am Online- Unterricht in der Ukraine?
2. Ist der Abschluss ukrainischer Abschlüsse, bzw. die Vorbereitung dieser, weiterhin aus NRW, bzw. BRD heraus nicht möglich?

Nachfrage **Bärbel Hölzing**:

3. Der Bericht bezog sich insbesondere auf Schüler*innen der Primarstufe bzw. Sek I. Was passiert mit älteren Schüler*innen?
4. Wie funktioniert die Übergabe der Schüler*innen aus Vorbereitungsklassen in das Regelschulsystem?

Nachfrage **Caroline Butterwegge**:

5. Was für Qualitätskriterien gibt es für Vorbereitungsklassen? Sind die Lehrerinnen und Lehrer ausreichend qualifiziert (bspw. DAZ= Deutsch als Zweitsprache)? Sind Schulkonzepte, Materialien und Rahmenbedingungen vorhanden?

Anne Lena Ritter, Verwaltung, erwidert, dass es sich bei den Nachfragen um innere Schulangelegenheiten handele und verweist auf die Schulaufsicht und die Bezirksregierung.

Petra Vianden, Schulaufsicht, erklärt zu den Nachfragen folgendes:

Zu Frage 1: Die Teilnahme am Online-Unterricht hänge maßgeblich von der Situation der Schule vor Ort ab. Es gebe hier keine Ministeriumsvorgaben.

Zu Frage 2: Es sind keine Abschlüsse im ukrainischen Schulsystem in der BRD möglich, sondern nur deutsche Abschlüsse.

Zu Frage 3 + 4: Im Optimalfall werden Schüler*innen einer Klasse/einem Klassenverband zugeordnet (auch ältere Schüler*innen) und nicht separiert. Zuzüglich zum Regelunterricht in Hauptfächern würden dann die Deutschkenntnisse vermittelt. Der vollständige Wechsel in das Regelsystem hängt von den individuellen Deutschkenntnissen ab. Hieran orientiere sich dann auch der Schulwechsel in eine andere Schulform. Das läuft in der Regel unkompliziert und bilateral zwischen den Schulleitungen ab.

Zu Frage 5: Schulkonzepte und Rahmenbedingungen sind spätestens seit 2015 vorhanden. Die Hauptschulen wären bereits seit den 70iger Jahren vorbereitet. Es sei auch in ausreichendem Umfang Lehrpersonal für DAZ (Deutsch als Zweitsprache) und DAF (Deutsch als Fremdsprache) vorhanden.

Zur Kenntnis genommen.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Stand der Schulentwicklung sowie der Schulbaumaßnahmen

Constanze Aengenvoort bittet um Auskunft zum aktuellen Sachstand zur Heliosschule und zum Gymnasium Kreuzgasse.

Anne Lena Ritter, Verwaltung, antwortet zur Heliosschule: Kurz vor Schulbeginn hatte das Gutachten von Seiten des Gesundheitsamtes über die Raumluft im Interimsgebäude ergeben, dass eine Inbetriebnahme als Schulgebäude als nicht verantwortbar dargestellt wurde. Weitere Raumluftmessungen wurden zwischenzeitlich durchgeführt und am vergangenen Freitag konnten die Räumlichkeiten an die Schulgemeinde übergeben werden.

Hinsichtlich des Neubaus führt **Astrid Schüßler, Gebäudewirtschaft**, aus, dass hier aktuell Lieferschwierigkeiten bei unterschiedlichen Gewerken bestehen. Das Projekt an sich befindet sich allerdings innerhalb des Rahmens.

Daniel Gärtner, Verwaltung, weist darauf hin, dass der zeitliche Baustopp an der Heliosschule beendet werden konnte, da ein Verfahren gegen die Vergabe von der Vergabekammer zurückgewiesen wurde.

Oliver Seeck bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist dem Dezernat VI (Planen und Bauen) das Schreiben der Frau Oberbürgermeisterin an das Gymnasium zu den baulichen Maßnahmen bekannt?
2. Wie ist der aktuelle Sachstand bei den Planungen zur Sanierung der Schule?

3. Wie wird bei der Aufstellung von Schulcontainern sichergestellt, dass keine Beeinträchtigung der benachbarten Sportanlage (Sportplatz und Leichtathletikanlage) erfolgt?
4. Wie wird die demonstrierende Schulgemeinde am Freitag empfangen und welche Gesprächseinladung wird ausgesprochen?

Astrid Schüßler, Gebäudewirtschaft, antwortet wie folgt.

Frage 1: Dieses Schreiben ist dem Dezernat VI bekannt.

Frage 2: Sie nimmt die Frage zur schriftlichen Beantwortung auf.

Frage 3: Ein Teil des Sportplatzes wird für eine Schulcontaineranlage genutzt werden müssen. Die Obere Naturschutzbehörde lässt eine Nutzung der angrenzenden Grünflächen für einen Schulcontainerstandort nicht zu.

Frage 4: Sie nimmt die Frage zur schriftlichen Beantwortung auf.

Bärbel Hölzing fragt zur Europaschule nach dem Konzept der Interimslösung.

Torsten Leesmeister-Zawacki, Gebäudewirtschaft, teilt mit, dass die Auslagerung an den Interims-Standort Schönhauser Straße/Altenburger Straße feststehe. Dort ist derzeit der Neuland-Verein ansässig, welcher zum Jahreswechsel 2022/2023 ausziehen wird, so dass diese Liegenschaft als Interimsstandort für die Europaschule genutzt werden wird.

Robert Voigtsberger, Beigeordneter, teilt mit, dass Interimsgebäude möglichst so lange weiter genutzt werden, wie eine Notwendigkeit zur Nutzung der Interimsfunktion bestehe.

Astrid Schüßler, Gebäudewirtschaft, weist darauf hin, dass vorgesehen ist, einen Ringtausch bei der Nutzung der baulich hochwertigen Modulbauten als Interimsstandorte vorzunehmen.

Stefanie Ruffen fragt zum Stärkungspaket Gymnasium nach, ob notwendige Container bereits bestellt oder geliefert wurden. Hinsichtlich des Hölderlin-Gymnasiums bittet sie um Auskunft zum aktuellen Sachstand.

Anne Lena Ritter, Verwaltung, antwortet zur ersten Frage, dass sich die Abfragen an die Schulen an Überlegungen der Task-Force „Schulbau und Schulplätze 2023/2024“ orientieren. Hier gehe es darum, mögliche Varianten von Nachverdichtungs-Potenzialen an den Gymnasien zu prüfen.

Zur zweiten Frage verweist **Anne Lena Ritter, Verwaltung**, auf eine noch zu fertigende Mitteilung der Gebäudewirtschaft.

Stefanie Ruffen bittet, die Mitteilung dem Bauausschuss zu seiner Sitzung am 29.08.2022 zukommen zu lassen.

3 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

3.1 Kurt-Tucholsky-Schule in eine Gesamtschule umwandeln AN/2014/2021

Heiner Kockerbeck teilt mit, dass die Antragsteller SPD und Die Linke ihren Änderungsantrag zurückziehen.

Die Mitglieder des Ausschusses tauschen sich intensiv über die zu erwartenden Auswirkungen der vorgesehenen Umwandlung einer Hauptschule in eine Gesamtschule, sowohl im Hinblick auf die Schülerschaft als auch auf die Lehrenden aus.

Robert Voigtsberger, Beigeordneter, teilt mit, dass für die nächste Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 26.09.2022 eine entsprechende Beschlussvorlage zur Umwandlung der Kurt-Tucholsky-Schule in eine Gesamtschule eingebracht werde.

Zurückgestellt zur Wiedervorlage in der nächsten Sitzung des Ausschuss Schule und Weiterbildung am 26.09.2022.

**Änderungsantrag zu TOP 3.1, AN/2014/2021, „Kurt-Tucholsky-Schule in eine Gesamtschule umwandeln“ auf der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 22.8.2022
AN/1461/2022**

Wortbeiträge sind unter 3.1 zusammengefasst.

Von den Antragstellern SPD und Die Linke zurückgezogen.

**Zur Entwicklung des Helene-Weber-Platzes als zukünftigen Gesamtschulstandort
1507/2022**

Zurückgestellt zur Wiedervorlage in der nächsten Sitzung des Ausschuss Schule und Weiterbildung am 26.09.2022.

4 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

**4.1 Unzureichende Anzahl Schulplätze
AN/1273/2022**

Die Beantwortung durch die Verwaltung steht aus. Zurückgestellt.

**4.2 Verschiedene Aspekte der Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen
AN/1393/2022**

Die Beantwortung durch die Verwaltung steht aus. Zurückgestellt.

**4.3 Schuleingangsuntersuchungen
AN/1406/2022**

Die Beantwortung durch die Verwaltung steht aus. Zurückgestellt.

5 Anfragen und Beantwortungen zu Anfragen aus früheren Sitzungen

**5.1 AN/2171/2021 Rheinische Musikschule Musikschulentwicklungsplan
Gem. Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/die GRÜNEN, CDU und Volt
AN/0354/2022**

Durch Beantwortung unter Vorlage 0851/2022 erledigt.

**Beantwortung der Anfrage zu Anteilen der von festangestellten Mitarbeitenden und von freien Mitarbeitenden der Rheinischen Musikschule erteilten Unterrichtseinheiten
0851/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**5.2 Sachstand zu einem Interimsstandort für die Europaschule - mündliche Anfrage von RM Aengenvoort aus der Sitzung vom 16.05.2022
2019/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**5.3 Programm "Verrückt? Na und!" Beantwortung der Anfrage von RM Se-eck (SPD) aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 16.05.2022
2567/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**5.4 Beantwortung mündlicher Anfragen aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 02.06.2022 zum TOP 6.1; betr. Schulversorgung im Entwicklungsgebiet Rondorf Nord-West in Köln-Rondorf
2508/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**5.5 Beantwortung Nachfragen TOP 5.10 zu der Anfrage der CDU Fraktion zu 1299/2022 (Schulbudget für die Selbstverwaltung) vom 16.05.2022
2548/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**5.6 Beantwortung der mündlichen Anfrage von RM Frau Helmig zu Top 8.2 in der Sitzung vom 16.05.2022
2647/2022**

Zur Kenntnis genommen.

6 Empfehlungen

**6.1 Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Porz-Mitte
0953/2022**

Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben schlägt vor, diese Vorlage, wie bereits im Wirtschaftsausschuss und im Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren besprochen, ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Der Ausschuss schließt sich diesem Vorschlag an.

Ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

6.2 Zügigkeitserweiterung der Janusz-Korczak-Schule am Altenberger Kreuz 14, 51105 Köln zum Schuljahr 2023/24 bei gleichzeitiger Bildung eines Teilstandortes in der Siegburger Str. 445 in 51105 Köln-Poll 0656/2022

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

1. Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) die Janusz-Korczak-Schule, KGS Am Altenberger Kreuz 14, 51105 Köln Poll, um 1,5 Züge auf zukünftig 3 Züge zu erweitern. Der Beschluss soll ab dem Schuljahr 2023/24 umgesetzt werden.
2. Der Rat der Stadt Köln beschließt gemäß § 81 Abs. 2 SchulG NRW die Errichtung des Teilstandortes Siegburger Str. 445 in 51105 Köln Poll für die Janusz-Korczak-Schule ab dem Schuljahr 2023/24.
3. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2023/24 die Zusetzung einer zusätzlichen insgesamt 0,13 Stelle Verwaltungsbeschäftigte/r für das Schulsekretariat in der EG 5 TVöD für die ab dem Schuljahr 2023/24 vorgesehene Zügigkeitserweiterung und einer vorangestellten Mehrklassenbildung bereits ab dem Schuljahr 2022/23. Die jeweils für die Schuljahre anteiligen Stellenanteile werden verwaltungsintern entsprechend bereitgestellt.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung des Beschlusses zu stellen.
5. Die sofortige Vollziehung des Beschlusses wird gemäß § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung angeordnet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

6.3 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines Investors* einer Investorin mit Grundstück zur Planung und Errichtung eines Gebäudes für ein Gymnasium (S I 3-zügig, S II 5-zügig) mit drei Sportübungseinheiten in Köln-Nippes 1399/2022

Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben macht darauf aufmerksam, dass im Rahmen der Beschlussfassung über die Tagesordnung entschieden wurde, diesen Tagesordnungspunkt ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen und gleichwohl hier, im Ausschuss Schule und Weiterbildung, zu beraten.

Bärbel Hölzing merkt an, dass im Stärkungspaket in Rede stand, dass es ein Investorenverfahren in Köln-Kalk geben solle. Hier stelle sich die Frage, warum dieses Ver-

fahren nicht vorgezogen wurde, da es in Köln-Kalk mehr Bedarfe gebe als in Köln-linksrheinisch.

Bezugnehmend auf diese Vorlage stellt sie die Frage, ob es tatsächlich 2 Interims in Köln-Nippes gebe, wie im Stärkungspaket avisiert.

Frank Pfeuffer, Verwaltung erwidert auf die Nachfrage des Standortes Köln-Kalk, dass es hier bereits am 17.02.2022 eine Vorlage für den Standort Köln-Kalk gegeben habe (3871/2021).

Auf die Frage, ob es tatsächlich zwei Interimsstandorte in Köln-Nippes geben werde, antwortete **Frank Pfeuffer**, Verwaltung, positiv. Für einen schnellen Schulstart einer Gesamtschule und eines Gymnasiums in 2024/25 sind zwei Folgenutzungen vorhandener Interims avisiert, im Bürgerpark Nord und im Toni-Steingass-Park.

Heiner Kockerbeck fragt nach, ob es möglich sei, dass bekannte Vorlagenplanungen zu Bauvorhaben und Investorensuchen vorab und in Gesamtheit dem ASW zur Verfügung zu stellen.

Beigeordneter Robert Voigtsberger nimmt die Frage zur Klärung auf.

Hinweis der Schriftführung:

Übersicht Investorensuche in 2022 zur Niederschrift (chronologisch, Datum ASW):

Stadtbezirk Kalk	3871/2021	Gesamtschule
Stadtbezirk Lindenthal	0400/2022	Gesamtschule
Stadtbezirk Rodenkirchen	0557/2022 + AN/0710/2022	Gymnasium Köln-Rondorf
Stadtbezirk Rodenkirchen	0600/2022	Grundschule Köln-Rondorf
Stadtbezirk Mülheim	0797/2022	Grund- und Gesamtschule
Stadtbezirk Porz	0954/2022 + AN/1038/2022	Gymnasium
Stadtbezirk Nippes	1399/2022	Gymnasium

Anfrage des Ratsmitglieds Frau Hölzing aus der Beratung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zu 1399/2022: Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines Investors* einer Investorin mit Grundstück zur Planung und Errichtung eines Gebäudes für ein Gymnasium (S I 3-zügig, S II 5-zügig) mit drei Sportübungseinheiten in Köln-Nippes.

Text der Anfrage:

„Sie gibt an, dass es einen sehr großen Fortschritt bei Gesamtschulplätzen 2024 gebe. Vier Schulen würden voraussichtlich interimsmäßig an den Start gehen.

Frau Hölzing bittet die Verwaltung bis zur nächsten Ratssitzung (08.09.2022) um eine Auflistung, mit wie vielen neuen Schulen im Interim und mit wie vielen Schulplätzen 2024 zu rechnen sei.“

Antwort der Verwaltung:

Nach aktuellem Planungs- und Umsetzungsstand können zum Schuljahr 2024/25 voraussichtlich folgende Schulen (im Interim) mit der ausgewiesenen Zahl an Schulplätzen neu und zusätzlich an den Start gehen:

Gesamtschulen:

1. Interimistischer, vorgezogener Start einer neuen Gesamtschule im Stadtbezirk Nippes durch Folgenutzung des Interims im Bürgerpark-Nord (aktuell genutzt für Auslagerung des Dreikönigsgymnasiums wegen Sanierung des Schulgebäudes): 108 Schulplätze in den Eingangsklassen der Sekundarstufe I
2. Interimistischer, vorgezogener Start der Gesamtschule Fitzmauricestraße in Ossendorf beispielsweise durch Folgenutzung des Snake-Gebäudes in Vogelsang (aktuell Interim für Gesamtschule Wasseramselweg) zum Schuljahr 2024/2025 oder gegebenenfalls durch Folgenutzung der Schulcontainer Wilhelm-Schreiber-Straße mit entsprechender Erweiterung zum Schuljahr 2025/2026: zunächst 108 Schulplätze in den Eingangsklassen, später, nach Umzug nach Ossendorf, 162 Schulplätze in den Eingangsklassen der Sekundarstufe I
3. Start einer weiteren neuen Gesamtschule in Vogelsang (dauerhafte Folgenutzung der Anmietungen „Snake-Gebäude“ und „Zwitschermaschine“): 108 Schulplätze in den Eingangsklassen der Sekundarstufe I
4. Start der Gesamtschule des Erzbistums Köln im Bildungscampus Kalk: 108 Schulplätze in den Eingangsklassen der Sekundarstufe I

Insgesamt 432 zusätzliche Gesamtschulplätze in den Eingangsklassen der Sekundarstufe I zum Schuljahr 2024/25; weitere (vorgezogene) Starts neuer Gesamtschulen sowie Erweiterungen bestehender Gesamtschulen, auch im Rahmen des 2. GU/TU-Paketes, sind in Vorbereitung und Umsetzung vorbehaltlich der des jeweiligen Ratsbeschlusses.

Die Belastbarkeit der zeitlichen Realisierung ist abhängig von personellen, gesamtwirtschaftlichen und vergaberechtlichen Risiken. Die Stadt Köln versucht auf unterschiedlichsten Wegen diesen Risiken entgegenzuwirken (Anmietungen, GU/TU, Investorenprojekte).

Ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

6.4 Sanierung der Schulaula am Berufskolleg 4, Zugweg 48, 50677 Köln - Baubeschluss 1364/2022

Constanze Aengenvoort fragt nach, wovon die Höhe des Risikozuschlages abhängt. Sie habe in verschiedenen Vorlagen verschiedene Risikozuschläge wahrgenommen.

Astrid Schüßler, Gebäudewirtschaft, antwortet, dass die vorliegende Instandsetzungsmaßnahme im Volumen von ca. 3,3 Mio EURO einem nicht so hohen Risiko unterliege wie bspw. eine GU-Vergabe. Sie verweist auf die Anlage „Risikobewertung“, welche individuell und realistisch von der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln je Maßnahme gefertigt würde. Daraus könne man die einzelnen Risiken gut erkennen.

Bärbel Hölzing fragt nach, ob eine Nutzung der Schulaula während der Sanierung gewährleistet sei. Und wenn nicht, wie lang der Ausfall dauere.

Astrid Schüßler, Gebäudewirtschaft, antwortet hierauf, dass bei der vorliegenden Maßnahme keine Auslagerung geplant sei. Eine Nutzung der Schulaula sei während der Sanierung nicht möglich, weil u.a. alle technischen und WC-Anlagen saniert würden. Mit einem Nutzungsausfall von ca. 2 Jahren sei zu rechnen.

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalsanierung der Schulaula im Berufskolleg 4, Zugweg 48, 50677 Köln-Innenstadt Süd mit Gesamtkosten in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro brutto, sowie die Erneuerung der Einrichtung und der Bühnentechnik in Höhe von circa 180.000 Euro brutto.

Er stellt den Bedarf für die Generalsanierung, Einrichtung und Neuausstattung der Aula fest und beauftragt die Verwaltung mit der Submission, Baudurchführung sowie Einrichtung und Ausstattung.

Zudem genehmigt der Rat einen Risikozuschlag von 20 % bezogen auf die nicht-indizierten Gesamtbaukosten gemäß Kostenberechnung. Dies entspricht einem Betrag von rund 700.000 Euro brutto.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierende zusätzliche Spartenmiete inklusive Nebenkosten und Reinigung in Höhe von rund 111.000 Euro wird ab dem Haushaltsjahr 2024 aus im Haushaltsplanentwurf 2023/2024 vorgesehenen Mitteln im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, in Teilplanzeile 16, sonstiger ordentlicher Aufwand finanziert.

Die konsumtiven Kosten für die Einrichtung und Bühnentechnik in Höhe von voraussichtlich rund 130.000 Euro werden im Haushaltsjahr 2024 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen finanziert. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2023/2024 vorgesehen.

Die Finanzierung der investiven Kosten für die Einrichtung und Bühnentechnik in Höhe von rund 50.000 Euro erfolgt zum Haushaltsjahr 2024 aus im Haushaltsplanentwurf 2023/2024 vorgesehenen Mitteln des Teilfinanzplans 0301, Schulträgeraufgaben bei Finanzstelle 4016-0301-0-0001 – Ausstattung und Geräte.

Die Beschlüsse erfolgen vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

6.5 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes
Arbeitstitel: "Roddergasse" in Köln - Humboldt / Gremberg
2426/2022

Von Seiten der Mitglieder des Ausschusses wird angeregt, den letzten Satz in Absatz 2 des Begründungstextes der Vorlage „*Die Verwaltung schlägt hier die schulrechtliche Errichtung eines Gymnasiums für drei Züge Sekundarstufe I und fünf Züge Sekundarstufe II mit Einfach-Turnhalle und Dreifach-Turnhalle vor.*“ zu streichen, um so keine Präferenz für einen bestimmten Schultyp einer weiterführenden Schule festzuschreiben.

Der **Ausschussvorsitzende Dr. Helge Schlieben** schlägt vor, den letzten Satz in Absatz 2 des Begründungstextes der Vorlage zu streichen und hierüber abzustimmen.

Anmerkung der Schriftführung: Zwar ist der Beschlusstext formal unverändert und das bloße Streichen aus der Begründung der Vorlage wirkt sich nicht auf das städtebauliche Planungskonzept aus – der Eintrag macht aber deutlicher, dass der Ausschuss der Vorlage nicht in allen Aspekten zustimmen wollte.

Beschluss:

I. Der Ausschuss Schule und Weiterbildung beschließt den Text der Vorlagenbegründung wie folgt zu ändern:

Der letzte Satz in Absatz 2 der Begründung **„Die Verwaltung schlägt hier die schulrechtliche Errichtung eines Gymnasiums für drei Züge Sekundarstufe I und fünf Züge Sekundarstufe II mit Einfach-Turnhalle und Dreifach-Turnhalle vor.“** ist ersatzlos zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

Mit den Stimmen der Mehrheit von Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Volt, SPD und die Linke bei Enthaltung der FDP zugestimmt.

II. Der Ausschuss Schule und Weiterbildung empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen der Roddergasse, der Poll-Vingster-Straße und den Gleisanlagen (Gemarkung Vingst, Flur 29, Flurstück 2013, 2020, 2021, 2022, 2023) —Arbeitstitel: "Roddergasse" in Köln – Humboldt / Gremberg — aufzustellen mit dem Ziel Gemeinbedarfsfläche für Schule, festzusetzen;

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

**6.6 Einrichtung des neuen Bildungsganges "Fachkraft Küche" am Berufskolleg Ehrenfeld (BK 20) zum Schuljahr 2022/2023
2425/2022**

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

- 1.) Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) i.V.m. APO-BK (Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs), Anlage A (Bildungsgänge der Berufsschule), die Errichtung von zwei Zügen des neuen 2-jährigen Bildungsganges „Fachkraft Küche“ rückwirkend zum 01.08.2022 am Berufskolleg Ehrenfeld, Weinsbergstraße 72, 50823 Köln (BK 20). Gleichzeitig wird der Bildungs- bzw. Ausbildungsgang „Koch/Köchin“ APO-BK Anlage A von 4 auf 2 Züge reduziert.
- 2.) Der Rat beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen zur Genehmigung des Beschlusses zu stellen.
- 3.) Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziffer. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

**6.7 Generalinstandsetzung der Schulgebäude des Berufskollegs Ulrepforte, Gebäudetrakt B und A mit Unterrichtsräumen, Verwaltungsbereich und Aula am Standort Ulrichgasse 1-3 in 50676 Köln - Bau- und Einrichtungsbeschluss
0346/2022**

Stefanie Ruffen bemerkt zu dieser Vorlage, dass 2007 für diesen Schulstandort zwei weitere Sporteinheiten beschlossen wurden. In 2019 oder 2020 wurden dann für diese Sporteinheiten die Planungskosten für den Haushalt beschlossen (gemeinsam mit der Erweiterung des Humboldt-Gymnasiums). Jetzt möchte sie wissen, wie der Planungsstand der Sporteinheiten sei. Gelder und Beschluss seien vorhanden.

Maria Katharina Westphal beantragt die vorgezogene Beantwortung bis zum 29. August 2022.

Anne Lena Ritter, Verwaltung, nimmt sich dieser kurzfristigen Weiterleitung an, weist jedoch unter anderem auf formale Hindernisse hin, die eine kurzfristige Weiterleitung und Beantwortung verhindern könnten.

Der Ausschuss Schule und Weiterbildung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalsanierung und Einrichtung der Gebäude des Berufskollegs Ulrepforte, Ulrichgasse, Gebäudetrakt B mit Klassentrakt, Unterrichtsräumen und Verwaltungsbereich, und Gebäudetrakt A mit Aula und weiteren Unterrichtsräumen.

Die geplante Sanierung beinhaltet eine umfassende energetische Sanierung sowie eine Modernisierung der gesamten Gebäudetechnik inklusive der EDV- und NW-Fachräume für die Bereiche Bau- und Holztechnik des Berufskollegs Ulrepforte, unter Berücksichtigung des Gebäudeenergiegesetzes und des Denkmalschutzes.

Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen rund 34,01 Mio. Euro brutto. Sie setzen sich zusammen aus den Gesamtbaukosten in Höhe von rund 27,2 Mio. Euro, den Auslagerungskosten (rund 5 Mio. Euro) und den Einrichtungskosten (rund 1,81 Mio. Euro). Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Submission Baudurchführung und Einrichtung des Gebäudes.

2. Zudem genehmigt der Rat einen Risikozuschlag in Höhe von 25 % auf die nicht-indizierten Baukosten, das sind rund 5 Mio. Euro brutto.

Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

3. Die Finanzierung der Baumaßnahme einschließlich der Auslagerung erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierende zusätzliche Spartenmiete ist ab 2027 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzeile 16, sonstige ordentliche Aufwendungen zu veranschlagen.

Die konsumtiven Einrichtungskosten für den ersten Bauabschnitt in Höhe von voraussichtlich rund 490.000 Euro brutto sind im Haushaltsjahr 2025 und für den zweiten Bauabschnitt im Haushaltsjahr 2026 in Höhe von voraussichtlich rund 430.000 Euro

brutto im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu veranschlagen.

Die Finanzierung der investiven Einrichtungskosten für den ersten Bauabschnitt in Höhe von rund 660.000 Euro brutto erfolgt zum Haushaltsjahr 2025 und für den zweiten Bauabschnitt in Höhe von rund 230.000 Euro brutto im Haushaltsjahr 2026 aus zu veranschlagenden Mitteln des Teilfinanzplans 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzeile 9, Auszahlung für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 4016-0301-1-5001 - BK 11, Ulrichgasse -Generalinstandsetzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

6.8 Gründung der Kölner Schulbaugesellschaft mbH 2360/2022

Bärbel Hölzing bringt folgende Fragen ein:

Werden nun, wie in der Vorlage genannt, nur noch städtische Grundstücke bebaut?

Wie werde nunmehr mit Investorengrundstücken verfahren? Werden diese vorrangig bebaut und werden dort vorrangig Gesamtschulen realisiert?

Welche Rolle wird künftig der Ausschuss Schule und Weiterbildung im Verfahren mit der Schulbaugesellschaft einnehmen?

Constanze Aengenvoort hebt die Wichtigkeit hervor, die Position des Ausschusses Schule und Weiterbildung zu stärken. Nach jetziger Planung sei der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft das Beschlussgremium. Hier sei der Ausschuss Schule und Weiterbildung ebenfalls beschlussfassend einzubeziehen. Sie begrüßt die angekündigte regelmäßige Berichterstattung an den Ausschuss Schule und Weiterbildung.

Oliver Seeck hebt ebenfalls die Notwendigkeit einer regelmäßigen Berichterstattung über die Arbeit der Kölner Schulbaugesellschaft und den Stand der Schulbaumaßnahmen im Ausschuss Schule und Weiterbildung, z.B. im Rahmen von Quartalsberichten, hervor.

Heiner Kockerbeck geht auf die aktuell 80 bis 90 unbesetzten Stellen bei der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln ein und bittet die Verwaltung hier Überlegungen anzustellen, welche zu einer Besetzung dieser vakanten Stellen führen. Dies sei, so die Meinung der Fraktion Die Linke, der beste Ansatz bestehende Probleme innerhalb der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, auch hinsichtlich des Schulbaus, zu begegnen.

Stefanie Ruffen bedauert, dass der Ausschuss Schule und Weiterbildung beabsichtigt diese Vorlage ohne Votum in die nächsten Gremien weiter zu geben. Sie teilt mit, dass die Fraktion der FDP dieser Vorlage im Rat nicht zustimmen werde. Sie macht darauf aufmerksam, dass die städtische Gebäudewirtschaft im Ganzen in eine moderne Baugesellschaft, welche allen Baumaßnahmen gerecht werde, umgewandelt werden könne.

Max Derichsweiler macht auf die Chance aufmerksam welche mit der Gründung der Kölner Schulbaugesellschaft eröffnet werde. Ob die Erwartungen hinsichtlich eines schnelleren Schulbaues erfüllt werden, müsse beobachtet werden. Er bittet um Auskunft darüber, wie eine Beaufsichtigung der Schulbaugesellschaft in Hinblick auf eine wirtschaftliche Kontrolle und Begleitung der gesamten GmbH, sichergestellt sei.

Astrid Schüßler, Verwaltung, sagt eine schriftliche Beantwortung der Nachfragen zu. Ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen.

7 Entscheidungen

7.1 Beauftragung eines Musikschulentwicklungsplans - Bedarfsfeststellung für die Beauftragung einer freiberuflichen Tätigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Buchstabe b) der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln 2171/2021

Bis zu einer Entscheidung des vorberatenden Ausschusses Kunst und Kultur zurückgestellt zur Wiedervorlage in der nächsten Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 26.09.2022.

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Mitteilung zur digitalen Schulinfrastruktur 1604/2022

Constanze Aengenvoort bittet Ende Jahres um Mitteilung, ob die 20 Schulgebäude zwischenzeitlich angebunden wurden.

Heiner Kockerbeck bittet um Auskunft zu den genannten Bandbreiten und die Zusammenhänge bei einer großen Anzahl von Nutzer*innen.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Zur Kenntnis genommen.

8.2 Interimsstandort Venloer Wall - zu AN/1051/2022 1766/2022

Zur Kenntnis genommen.

8.3 „Wenn Schule wirklich Priorität haben soll...“ Einleitung eines Planungs- und Bauverfahrens zur Errichtung eines Schulinterimsbaus für eine neue Gesamtschule auf der Vogelsanger Straße - zu AN/0711/2022 und AN/0750/2022 1262/2022/1

Oliver Seeck findet die Mitteilung bedauerlich und fantasielos, da sie zu Lasten des Vereinssports ginge.

Er formuliert folgende Fragen an 26-Gebäudewirtschaft der Stadt Köln:

1. Gibt es Möglichkeiten, Schulbaukörper „aufgeständert“ zu errichten, so dass Raum unterhalb des ersten Geschosses für bspw. Schulhof oder Fahrradabstellplätze geschaffen würde?
2. Sind Konstruktionen von Fertigmodulcontainern bekannt, die man mit sogenannten Stahlstützunterkonstruktionen erstellen kann?
3. Wenn es diese Möglichkeiten (unter Punkt 2 und 3) gebe, wird gefragt, warum diese Optionen nicht mitgeteilt worden sind.
 - a. Alternativ wird gefragt, ob die benannten Alternativen wenigstens in Betracht gezogen wurden?

4. Wie sehen die Versorgungsleitungen unterhalb des, seit 30 Jahre bestehenden Interims, Musical Domes am Kölner Hauptbahnhof aus?
5. Sind örtliche Optionen in der Vogelsanger Str. Richtung Norden = Venloer Str. und/oder Richtung Süden = Aachener Str. geprüft worden?

Die Beantwortung wird zeitnah, aber nicht zwingend zum 29. August 2022 erwünscht.

Anne Lena Ritter, Verwaltung, sagt eine Beantwortung der Verwaltung zu.

Zur Kenntnis genommen.

**8.4 Teilhabe verbessern mit Förderprogramm: „Inklusion vor Ort – Das Programm für die modellhafte Förderung inklusiver Sozialräume in Nordrhein-Westfalen“
1816/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**8.5 Einmalige Einschulungsbeihilfe für Schulanfänger*innen zum Schuljahr 2022/2023
1567/2022**

Heiner Kockerbeck bittet um Auskunft darüber, ob die Einschulungshilfe seit 2009 aufgestockt wurde bzw. wann sie zuletzt aufgestockt wurde und ob hierfür ggf. ein politischer Beschluss notwendig sei.

Anne Lena Ritter, Verwaltung, sagt eine Beantwortung durch die Verwaltung zu.

Zur Kenntnis genommen.

**8.6 Mitteilung zur Kostenerhöhung gem. § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO NRW i.V.m. § 12 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2022 bei der Generalsanierung der Sportanlage Hardtgenbuscher Kirchweg in Köln-Ostheim
1848/2022**

Maria Katharina Westphal bittet um Auskunft darüber, ob das Bauvorhaben innerhalb der Zeit liege oder ob es Verzögerungen gebe.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Zur Kenntnis genommen.

**8.7 Schulwegsicherung
hier: Beantwortung der Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU-Fraktion sowie Volt-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 14.06.2022, TOP 3.1
2099/2022**

Bärbel Hölzing bittet um weitere Auskünfte zu dem Konzept und wer daran beteiligt war.

Anne Lena Ritter, Verwaltung, sagt eine Beantwortung durch die Verwaltung zu.

Zur Kenntnis genommen.

8.8 35. Bericht zur Situation Geflüchteter in Köln 2239/2022

Bärbel Hölzing bittet um Auskunft darüber, wie die prozentuale Aufteilung der Leseförderung auf die verschiedenen Anbieter in diesem Bereich ist.

Anne Lena Ritter, Verwaltung, sagt eine Beantwortung durch die Verwaltung zu. Zur Kenntnis genommen.

8.9 Situation GGS Amandusstraße 2491/2022

Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben macht darauf aufmerksam, dass hierzu der Ausschuss Schule und Weiterbildung in seiner Sitzung am 4.10.2021, basierend auf dem Beschluss zu TOP 8.3.7 der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler vom 23.9.2021 einen Beschluss gefasst hat, welcher auf Gesprächen und Meinungsaustausch mit den Mitgliedern der Bezirksvertretung Chorweiler und verschiedenster Akteure vor Ort, fußte.

Oliver Seeck fragt, an welcher Stelle der Antrag auf Busbeförderung gestellt werden müsse und bittet um Auskunft, ob auf wie der Raumbedarf für die OGTS-Plätze gedeckt werden wird und ob hier ggf. mit weiteren Anbietern, wie zum Beispiel der Kirche, gesprochen werde.

Anne Lena Ritter, Verwaltung, teilt mit, dass die Kommunikation in diesem Fall über die Schulleitung läuft. Wenn Eltern Anträge stellen möchten, so können sie diese im Schulsekretariat erhalten. Die eingereichten Anträge werden im Amt für Schulentwicklung geprüft und beschieden.

Natalie Binz, Stadtschulpflegschaft, regt an, die Schulleitungen nochmals entsprechend zu informieren.

Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben stellt für die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt folgende Fragen:

An der GGS Spoerkelhof wird im folgenden Schuljahr 2023/24 keinem Kind ein OGTS-Platz angeboten werden können - sofern Kinder trotz Verbleib an der Schule nicht von der OGTS abgemeldet werden. Dies liegt daran, dass ab dem Schuljahr 23/24 der ehemalige Klassenraum der ausgelagerten Klasse, der im vergangenen Jahr durch die OGTS genutzt wurde, nicht mehr zur Verfügung steht und durch den fehlenden Abschlussjahrgang keine neuen Kapazitäten frei werden.

1. Wie stellt sich der aktuelle Planungsstand der Schulbau-Maßnahme 156 (Spoerkelhof 7, General- oder Teilsanierung) dar und welche Interimslösung beabsichtigt die Verwaltung während der Ausbaumaßnahmen zu nutzen?
2. Welche Lösungen sind zwischen Schule, Träger und Stadt Köln verabredet worden, um dem aktuellen Einschulungsjahrgang 22/23, entgegen der eigentlichen Planung weitere OGTS-Plätze anbieten zu können?
3. Welche Lösungen gibt es, um im nächsten Schuljahr 23/24 den Wegfall eines OGTS-Raumes zu kompensieren und damit die Kündigung bereits bestehender Verträge zu verhindern?
4. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung, um im nächsten Schuljahr zusätzlich zu den Kapazitäten im aktuellen Schuljahr weitere OGTS-Plätze zu schaffen?

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Rita Gorklo-Blameuser, Verwaltung, teilt mit, dass Kinder, welche bereits in den offenen Ganztage aufgenommen sind, für die gesamte Grundschulzeit im offenen Ganztage verbleiben können. Zur zukünftigen Entwicklung finden derzeit Prüfungen statt, um Maßnahmen zu ergreifen welche, der prekären Situation vor Ort entgegenwirken. Sie verweist auf Ziffer 4 der Mitteilung.

Zur Kenntnis genommen.

8.10 Verzögerte Inbetriebnahmen von Schulgebäuden zum Schuljahresstart 2022/23
hier: Gymnasium Aachener Str. 744-750 in Lindenthal und neues Interim Gesamtschule Helios Am Wassermann 33 in Ehrenfeld
2566/2022

Zur Kenntnis genommen.

8.11 Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung ab dem Schuljahr 2026/2027
2563/2022

Zur Kenntnis genommen.

8.12 Sachstand Anmeldeverfahren an weiterführenden Schulen
2494/2022

Zur Kenntnis genommen.

8.13 Selbstverständlich unterschiedlich: Aktionsplan der Stadt Köln zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
4468/2021

Zur Kenntnis genommen.

9 Mündliche Anfragen

Bärbel Hölzing stellt folgende mündlichen Anfragen an die Verwaltung:

1. Sie bittet um Auskunft zum neugegründeten Gymnasium Aachener Straße, welches offiziell „Digitale Schule“ ist. Hier wurde ihr zugetragen, dass es dort keine Lizenzen für Microsoft MS 365 geben soll. Hierdurch habe die Schule Schwierigkeiten, ihren regulären Unterricht aufrecht zu erhalten. Sie bittet um Auskunft darüber, ob dieses Problem zwischenzeitlich behoben ist bzw. wann damit zu rechnen sei?
2. Ist sichergestellt, dass alle Unterrichtsfächer nach den neuen Lehrplänen, insbesondere auch die naturwissenschaftlichen Fächer, so ausgerüstet sind, dass die vorgeschriebenen Versuche durchgeführt werden können und dass sie auskömmlich ausgestattet sind an Materialien, Geräten und Ausrüstung, um in das neue Schuljahr starten zu können? Ist dies für alle Schulen gewährleistet?

Anne Hauser reicht folgende Frage zur Energieversorgung der Schulgebäude im Winter; hier: Wasserqualität, ein:

Es ist davon auszugehen, dass sich die angespannte Energiesituation auch auf Raum- und Wassertemperaturen in den Schulgebäuden auswirken wird.

1. Worauf müssen sich Schulklassen, v.a. aber Sportvereine, bei der Nutzung der Duschen in den Sporthallen unserer Schulen einstellen?
2. Wird eine unbedenkliche Wasserqualität weiterhin gewährleistet, und finden hierzu regelmäßig die vorgeschriebenen Legionellen-Spülungen (bei mindestens 70 Grad Celsius) statt?
3. Wer führt diese Tests auf Legionellen innerhalb des Schuljahres und am Ende von Ferienzeiten durch?

Oliver Seeck reicht folgende Frage zum Thema „Neubau Hölderlin-Gymnasium“ ein:

Im Ausschuss Schule und Weiterbildung am 07.06.2021 unter Top 2.6 (AN/1097/2021) hat der Ausschuss einstimmig beschlossen und die Verwaltung beauftragt, eine Planung für den Neubau des Hölderlin-Gymnasiums vorzulegen und zu entwickeln.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist, nach über einem Jahr der aktuelle Stand der Machbarkeitsstudie für die einteilige Standortlösung des Hölderlin-Gymnasiums?
2. Und wann wird diese der Verwaltung, dem ASW und dem Hölderlin-Gymnasium vorliegen?

Gerson Wirth bittet die Verwaltung um Beantwortung, wie zu verfahren sei, wenn auf eine Ausschreibung zur Verkabelung keine Bewerbungen eingehen. Im konkreten Fall handelt es sich hierbei um die Johann-Bendel-Realschule.

Er reicht folgende weitere Frage ein:

Im Rahmen der Digitalisierung an Schulen und als Vorbereitung auf evtl. anstehenden Onlineunterricht durch Corona wurden an Kölner Schulen viele iPads für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Lehrer als effektives Arbeitsmaterial angeschafft.

Die Lehrer-iPads an Kölner Schulen werden vom Amt für Schulentwicklung betreut und verwaltet. Im Rahmen dieser Verwaltung ist der Zugriff auf die IOS eigenen Organisations-Apps (Kalender, Erinnerungen, Mail, Notizen,...) und die Kooperation mit den Apple „Office Apps“ (Pages, Numbers, Keynote) nicht möglich.

Technisch ist es durchaus realisierbar, diese Funktionen freizugeben, ohne die Gerätebetreuung mit ihrer Sicherheitsarchitektur aufzugeben. Hierfür müsste man sich mit personalisierten Apple Accounts anmelden. In anderen Städten wie z.B. Aachen oder Schwerte wird dies bereits erfolgreich praktiziert.

Für den Arbeitsalltag der Lehrkräfte ist es wünschenswert, diese Funktionen freizugeben, da hier ein wirklich effektives Arbeiten mit wenig Klicks und mit vollwertigen Programmen in TEAM möglich ist. Dies ist bei Office 365 am iPad so nicht der Fall.

Dies umzusetzen, kann nur die Stadt Köln entscheiden.

Aus welchen Gründen blockiert die Stadt Köln die optimale Nutzung der digitalen Endgeräte (iPads) der Lehrkräfte?

Die Verwaltung sagt eine schriftlich Beantwortung der Anfragen zu.

Ausschussvorsitzender Dr. Schlieben (CDU) beendet die Sitzung des Ausschuss Schule um Weiterbildung um 18:30 Uhr.

Gez.

Dr. Helge Schlieben, Vorsitzender

Gez.

Thomas Krämer, Schriftführer